

Erster Elternabend steht an - hpst. MigrantenEltern - habt ihr Tipps?

Beitrag von „icke“ vom 4. Oktober 2010 22:44

Kerzen? Ich glaube da wären meine Eltern ernstlich irritiert... aber wenn du dich damit wohlfühlst und es bei euch so üblich ist, mach das. Auch zu knabbern gibt es bei uns ehrlich gesagt nichts... Ich arbeite an einer Schule mit ähnlichem Hintergrund (allerdings nicht ganz so hohem Anteil von Schülern ndH) und habe den Eindruck, dass die Eltern auf den Elternabenden schnell überfordert sind: sie können oft gar nicht so viele Informationen auf einmal aufnehmen, insbesondere auch die Eltern mit schlechten Deutschkenntnissen (häufig bringen sie ältere Kinder mit, die Ihnen ein bisschen übersetzen). Also gut überlegen: was ist dir wirklich wichtig. Das allerwichtigste haben wir auch noch mal schriftlich allen mitgegeben (wann morgens kommen, Krankheitsfall, Sport,...). Bei sehr vielen Eltern mit geringen Deutschkenntnissen würde ich auch ernsthaft überlegen einen solchen Zettel von jemandem übersetzen zu lassen (wenn man Glück hat, finden sich Eltern dazu bereit).

Ganz wichtig finde ich immer den Punkt: wie können/sollen die Eltern Kontakt zu mir aufnehmen (in meinem Fall: über das Mitteilungsheft und nicht morgens im offenen Beginn!).

Vorsichtig wäre ich mit folgenden zwei Punkten:

Vorstellungsrunde der Eltern: wäre vielen meiner Eltern mit Sicherheit unangenehm, vor allem wenn sie nur schlecht Deutsch sprechen. Und: ich hatte selber letzts mein ersten Elternabend als Mutter (übrigends auch ohne Kerzen und Knabberzeug) und es gab auch eine Vorstellungsrunde und ich konnte mir unmöglich merken, wer all diese Leute waren... Ich stell immer die Namenskärtchen der Kinder zu den Eltern, dann sieht man, wer zu welchem Kind gehört.

Büchertisch: wir sind einfach nur froh, wenn die Kinder überhaupt lesen, auch wenn es keine "hochwertige" Literatur ist. Die meisten Eltern haben bei uns gar kein Geld um großartig Bücher anzuschaffen, sinnvoller fände ich da fast die Adresse der nächsten Bibliothek weiterzugeben...

Was mir thematisch noch einfällt:

Inhalte des zweiten Schuljahres

Hausaufgaben

Wahl der Elternsprecher

Telefon-/Adressliste für die Eltern (wird das gewünscht, müssten die Eltern aufschreiben, welche Daten darauf vermerkt werden dürfen)

Auf jeden Fall: es wird mit Sicherheit nicht so schlimm, wie du vielleicht denkst! Ich musste mich vor allem daran gewöhnen, dass meine Eltern die meiste Zeit eher skeptisch bis angestrengt gucken und nicht viel sagen...

man muss aber auf jeden Fall nicht so sehr mit pädagogischen Grundsatzdebatten rechnen, wie auf Elternabenden mit "bildungsnaher" Elternschaft.

Ich drück dir die Daumen!